Fraktion BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN im Rat
der Stadt Wuppertal

FDP-Fraktion im
Rat der Stadt Wuppertal

An den Vorsitzenden des
Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Stadtmarketing
Herrn Jürgen Hardt
Rathaus, Wegnerstr. 7

42275 Wuppertal

Datum	27.03.2006
Drucks. Nr.	**VO/0348/06**
	öffentlich

Gemeinsamer Antrag

Zur Sitzung am	Gremium
29.03.2006	**Hauptausschuss**
03.04.2006	**Rat der Stadt Wuppertal**
24.05.2006	**Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Stadtmarketing**
14.06.2006	**Hauptausschuss**
19.06.2006	**Rat der Stadt Wuppertal**

Bedarf und Standorte für eine Neuansiedlung von Lebensmitteldiscountmärkten
Gemeinsame Anfrage der FDP-Fraktion und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 27.03.2006

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktionen der FDP und Bündnis`90/Die Grünen im Rat der Stadt Wuppertal fragen an:

(1) Für welche Standorte in Wuppertal gibt es zurzeit Anfragen für eine Neuansiedlung von Lebensmitteldiscountmärkten? Welche Verkaufsflächengrößen werden angefragt? Bei wie vielen Anfragen handelt es sich um a.) echte Neueinrichtungen und b.) Standortverlagerung eines Anbieters?

(2) Gibt es in Wuppertal noch einen unbefriedigten Bedarf an Lebensmittel(discount)märkten? Wenn ja, in welcher Größenordnung und an welchen konkreten Standorten in Wuppertal? Wie kann dieser Bedarf vor dem Hintergrund einer in Zukunft an Bedeutung zunehmenden

Nahversorgungsstruktur für Güter des täglichen Bedarfs (Zunahme der älteren und damit voraussichtlich weniger mobilen Bevölkerung) befriedigt werden? Welche Planvorgaben sind dafür erforderlich?

(3) „Die aktuell zu beobachtende Entwicklung der Einzelhandelsstruktur steht allerdings in einem deutlichen Widerspruch zu der skizzierten Perspektive für die alternde Bevölkerung“, so heißt es im Regionalen Einzelhandelskonzept - Zwischenbericht für das Bergische Städtedreieck von August 2005 der BBE Unternehmensberatung. Zu dieser Entwicklung gehört die Verlagerung der Discounter von integrierten Standorten hin zu großflächigen, v.a. mit dem Auto gut erreichbaren nichtintegrierten Standorten sowie eine Konzentration von verschiedenen Versorgern (Lebensmittel-Supermärkte, Discounter und Fachmärkte) an insgesamt weniger, dafür jeweils größeren Standorten. Wie kann eine gute Nahversorgungsstruktur in Zukunft gewährleistet werden?

(4) Die Neueinrichtung von Discount-Märkten sowie die Konzentration verschiedener Versorger an einem Standort erfolgt nicht ohne erhebliche Umverteilungs- und Verdrängungseffekte zu Lasten anderer Standorte, v.a. zu Lasten der Zentren. Wie weit darf diese Entwicklung aus Sicht der Stadtentwicklung gehen? Welche Konzepte gibt es für die bestehenden Zentrenstrukturen, aber auch für den Umgang mit den so entstandenen und noch entstehenden Leerständen im Stadtbild?

(5) Für welche Gebiete in Wuppertal muss aus fachlicher Sicht vor dem Hintergrund einer zu erhaltenden bzw. zu verbessernden Nahversorgungsstruktur und der Erhaltung der Zentrenqualität ein Ausschluss von Einzelhandel grundsätzlich bzw. für nahversorgungs- und zentrenrelevante Sortimente festgeschrieben werden? Gibt es bereits eine Auflistung?

(6) Eine solche Liste ist Grundlage für eine Verständigung mit den Städten Remscheid und Solingen über eine sog. „Bergische Liste“. Wann ist mit einer Verständigung über eine „Bergische Liste“ zu rechnen?

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Henke	Gerta Siller	Peter Vorsteher
– Fraktionsvorsitzender –	- Fraktionsssprecherin -	– Fraktionssprecher –